

bleibt bis auf folgende Veränderungen bestehen: Das Ministerium für Unterricht übernimmt Angestellte, das Arbeitsministerium Kupa und das Ministerium für öffentliche Arbeiten Ritor.

Der deutsche Sitz in der Mandats-Kommission.

Genf, 22. Juni. Nach einer gefrigen Sitzung der Belgischen Telegraphenagentur hat der belgische Außenminister Vandervelde in Abrede gestellt, daß im Verlauf der letzten Völkerbundtagung in Genf keine Resolutionen über die Mandats-Kommission gefasst wurden. Die Frage sei nicht entschieden worden. Diese Erklärung ist geeignet, die Mandats-Kommission zu beruhigen. In der Sitzung des Völkerbundesrates vom 16. Juni wurde auf Anregung des Generalsekretärs des Völkerbundes der Mandats-Kommission die einstimmige Ansicht des Rates übermitteln, Deutschland einen Sitz in der Mandats-Kommission zuzuteilen. Da die Ernennung des deutschen Mitglieds durch den Rat zu erfolgen hat, ist damit, wie auch der Präsident des Rates hervorhob, die Frage bejahend entschieden.

Die Kritik in Polen.

Warschau, 22. Juni. Gestern nachmittag fanden längere Konferenzen zwischen dem Staatspräsidenten Mojski und Marschall Wisludski, sowie zwischen dem Staatspräsidenten und dem Vizepräsidenten Dr. Bartel statt. In Sejmkreisen wird die Vermutung ausgesprochen, daß die Regierung aus dem gegen die Wahlen des Marschalls Wisludski gerichteten Landtagsbeschluss, in dem dem Sejm die Möglichkeit der Selbstauflösung zugesprochen wurde, weitgehende Konsequenzen ziehen wird. Man rechnet sogar mit der Möglichkeit einer Auflösung des Landtags durch den Staatspräsidenten.

Die polnischen Mitglieder der gemischten Kommission für Oberschlesien.

Kattowitz, 22. Juni. Die beiden polnischen Mitglieder der gemischten Kommission für Oberschlesien, Sejmarschall Wolny und Ingenieur Grabianowski, die seit Einberufung der gemischten Kommission für Oberschlesien als Vertreter Polens ehrenamtlich gewählt wurden, wurden von der polnischen Regierung abberufen. Ingenieur Grabianowski wurde wieder zum polnischen Mitglied ernannt, aber gegen Honorar, während eine Wiederberufung Wolnys unterblieb.

Geheimdokumente der russischen Monarchisten in Polen an Tschischewin verraten.

Warschau, 22. Juni. Nach Mitteilungen aus authentischer Quelle hat Tschischewin während seiner Durchreise durch Lissa den Sekretär der russischen monarchistischen Organisation in Warschau, Boronow, empfangen. Boronow hat sich als Verräter seiner Organisation herausgestellt und an Tschischewin alle geheimen sowie sonstigen Dokumente der russischen Monarchisten in Polen verraten. Tschischewin soll ungeheures Material über die Tätigkeit der Monarchisten gegen die Sowjetunion mitgebracht haben. Das Material wird jetzt im Außenministerium bearbeitet, um der polnischen Regierung genaue Angaben und Daten über die antirussische Tätigkeit in Polen zu machen und eine sofortige Untersuchung zu veranlassen.

Vor der außenpolitischen Reichstagsdebatte.

Von unserer Berliner Redaktion.

Berlin, 22. Juni. (Draht.)

Wenn die Vorzeichen nicht trügen, wird es am Donnerstag und Freitag anlässlich der Aussprache über die Außenpolitik zu keinen größeren Komplikationen kommen. Selbstverständlich herrscht keine vollständige Übereinstimmung vor, aber letzten Endes sind sich alle Fraktionen bewußt, daß gerade bei außenpolitischen Problemen mit aufreißenden Reden im Parlament nicht viel getan ist. Heute vormittag fand eine interfraktionelle Sitzung der Regierungsparteien statt, die den Zweck hatte, die parlamentarische Erledigung der außenpolitischen Fragen zu beraten. Wie wir erfahren, wurden verschiedene Vorschläge gemacht, die sich in zwei Extremen bewegten. Auf der einen Seite wurde verlangt, daß jede Regierungspartei einen besonderen Redner vorführen solle, und andererseits wurde gefordert, der Sprecher des Zentrums solle für sämtliche Koalitionsparteien eine gemeinsame Rede halten. Schließlich wurde eine Einigung dahingehend erzielt, daß der Zentrumsvizepräsident Dr. Kaas für die Regierungsparteien eine gemeinsame Erklärung abgibt. Dabei bleibt es jeder der vier Koalitionsparteien vorbehalten, einen eigenen Redner vorzuführen, falls sich infolge von Angriffen aus der Opposition die Notwendigkeit ergeben sollte, oder wenn irgend ein Einzelfall eine besondere Stellungnahme erfordern sollte.

Die Fraktionen des Zentrums und der Nationalen Volkspartei stimmen der von Dr. Kaas vorbereiteten Erklärung in jeder Beziehung zu. Wie wir hören, hat auch die deutschnationale Reichstagsfraktion keine Bedenken dagegen. Die Fraktion der Deutschnationalen beschränkte sich am späten Abend mit dieser Frage. Es konnte noch nicht in Erfahrung gebracht werden, ob die Deutschnationalen der formulierten Erklärung ihre einstimmige Zustimmung geben, oder ob sie noch einige Ausstellungen machen werden. Wie man hört, sind die deutschnationalen Wünsche der Deutschnationalen durchaus tragbar. Die letzte Entscheidung dürfte wohl erst am Donnerstag fallen.

Heute mittag hat Reichsaussenminister Dr. Stresemann im interfraktionellen Ausschuss eine Gesamtdarstellung der Vorgänge in Genf gegeben. Insbesondere berichtete er über die Aufgaben der deutschen Delegation. Auch Staatssekretär v. Schubert nahm an der Sitzung teil. Wie wir hören, war der Gesamteindruck seiner Darlegungen recht gut. Das vernichtende Urteil, das besonders von der Tagespresse über die Tätigkeit der deutschen Delegation gefällt worden ist, dürfte durch das nicht am Platze gewesen sein. Wünschenswert wäre, daß die Deutschnationalen, die sich ihnen bietende Gelegenheit wahrzunehmen im Parlament gegen dieses verheerende Urteil der Reichspresse ein vernünftiges Wort zu reden.

In den späten Abendstunden am Mittwoch lag wieder ein Mißbilligungsantrag der Opposition nach ein Vertrauensvotum der Koalition vor. Wie der Bericht der Debatte bezeugt, ist, kann noch nicht gesagt werden. Der Reichstagsrat des Reichstages ist am Donnerstag mittag 12 Uhr berufen, um über den Verlauf der außenpolitischen Debatte zu beschließen. Reichsaussenminister Dr. Stresemann wird wohl erst in später Stunde zu Worte kommen, wo erst drei Interpellationen der Regierungsparteien, der sozialdemokratischen und der kommunistischen Partei von den Vertretern dieser Parteien begründet werden sollen.

Die Reichstagsdebatte über das neue Strafgesetzbuch.

Beendigung der ersten Lesung.

22. Juni.

Auf der Tagesordnung des Reichstages steht zunächst der Bericht des Geschäftsausschusses über den Entwurf des neuen Strafgesetzbuchs. Der Ausschuss beantragte, das gegen den Abg. Henning wegen angeblicher Steuerhinterziehung eingeleitete Verfahren bis auf weiteres einzustellen. Der Reichstag schließt sich ohne Aussprache diesem Antrag an.

Dann wird die Aussprache über das neue Strafgesetzbuch fortgesetzt. Abg. Dr. Dell (3.) weist darauf hin, daß die Reformbedürftigkeit des deutschen Strafrechts längst in allen Kreisen anerkannt worden wäre. Was uns an dem vorliegenden Entwurf zu besonderer Anteilnahme bewegt, ist die Tatsache, daß er ein neues Bindemittel bildet mit unserem vaterländischen Rechtsgefühl. Als Ergänzung des einheitlichen Strafrechts brauchen wir auch noch das der Veranschaulichung dienende Strafbuch. Die an dem vorliegenden Entwurf vom Reichsrat vorgenommenen Änderungen können nicht durchweg als Verbesserungen angesehen werden. Bei der Reduzierung der Einzelheiten des Entwurfs äußert der Redner Bedenken gegen eine zu weit gehende Freiheit des richterlichen Ermessens.

Der Schutz der Gesellschaft gegen Gewohnheitsverbrechen müsse verstärkt werden. Auf der anderen Seite müsse die Sicherungsverwahrung mit Rauten versehen werden, die jede zurechenbare Anwendung ausschließen. Wenn der Entwurf bei Hoch- und Landesverrat schwere Strafen vorsehe, so könne das im Interesse der Festigung der deutschen Republik nur begrüßt werden. Das Zentrum halte nicht nur aus religiösen, sondern auch aus Gründen der Staatsräuberei und der Volksgesundheit an der Strafbefreiung der Missetäter fest. Zu verurteilen sei der Reichstag, der die Bestimmungen des Entwurfs praktisch freilassen will. Andererseits ist ein verschärfter Ehrenschutz notwendig vor allem auch bei hochpolitischen Verbrechen, wie es in Frage der Volkswirtschaft.

Abg. Dr. Haas (2.) meint, man könne Bedenken haben, ob jetzt schon der richtige Zeitpunkt für die Verabschiedung des Entwurfs gekommen sei. Im Reichstagen Parlament könne der Entwurf erst in einigen Monaten zur Beratung kommen. Die Demokraten hätten gewünscht, daß schon die Ausschüsse der Reichstagskommission mit unseren vaterländischen Brüdern durchgeführt werden.

Der Entwurf des neuen Strafgesetzbuchs ist ein Werk von großer Bedeutung. Er ist ein Werk, das die deutsche Nation in der Zukunft zu einem einheitlichen Strafrecht führen wird. Es ist ein Werk, das die deutsche Nation in der Zukunft zu einem einheitlichen Strafrecht führen wird. Es ist ein Werk, das die deutsche Nation in der Zukunft zu einem einheitlichen Strafrecht führen wird.

Das Problem des Ozeanflugs.

Vorläufig keine regelmäßigen Passagierflüge.

Von unserer Berliner Redaktion.

Berlin, 22. Juni. (Draht.)

Auf dem Vortragsabend, welchen der Reichsverband der deutschen Luftfahrtindustrie am Dienstag in der Reichshauskapitän veranstaltete, gaben berühmte Autoritäten sehr interessante Aufschlüsse über das gegenwärtig sehr aktuelle Problem des Ozeanflugs.

Einstehend schilderte der Verbandsvorsitzende den ungemein schwierigen Werdegang, den die deutsche Luftfahrtindustrie seit Kriegsende genommen hat. Aber trotz aller Ungunst der wirtschaftlichen und sonstigen Verhältnisse habe sie es verstanden, eine Fülle von neuen Konstruktionen zu schaffen, die dem ganzen Weltbewusstsein Augenblicke hätten. Im Laufe der sehr anstrengenden und lehrreichen Vorträge wurde auch die Frage eines deutschen Amerikafluges angeschnitten. Hierzu wurde mitgeteilt, daß bei allen deutschen Fluggesellschaften zahlreiche verlorene Ozeanflüge finanziert worden, eingegangen seien. Die deutsche Luftfahrtindustrie sei sich aber dessen bewußt, daß ein solches Unternehmen, wie es ein Flug von Europa nach Amerika darstellt, nur dann gewagt werden dürfte, wenn die Voraussetzungen dafür, d. h. eine für einen solchen Flug geeignete Maschine mit einem ebenso geeigneten Motor, vorhanden sei. Soweit sei aber die durch internationalisierte Bestimmungen

Die Nobelpreisrede Dr. Stresemanns.

Von unserer Berliner Redaktion.

Berlin, 22. Juni. (Draht.)

Reichsaussenminister Dr. Stresemann begibt sich Sonntag in Begleitung seiner Gattin nach Oslo, um seinen angekündigten Vortrag vor dem Reichskomitee zu halten. Dr. Stresemann hat in Oslo ein reiches Programm zu absolvieren. Für nächsten Dienstag ist vorgesehen: eine Audienz beim König, Besuch beim Storting-Präsidenten, Vortragskonferenz und diplomatisches Bankett bei den deutschen Gesandten; für Mittwoch: die Nobelpreisrede; es ist Vorfrage getroffen, daß auch die deutschen Mundfunkteilnehmer diese preisgekrönte hochpolitische Rede mitführen können; amends Bankett beim Reichskomitee; für Donnerstag: Empfang beim norwegischen Außenminister und abends Begrüßung durch die Deutsche Kolonie.

Deutsches Reich.

Der Auswärtige Ausschuss des Reichstages.

Berlin, 22. Juni. Der Auswärtige Ausschuss des Reichstages ist für Freitag vormittag 10 Uhr einberufen. Auf der Tagesordnung steht die Beratung des Kriegsgesetzes, das die deutschen und die italienischen Schiedsgerichtsverträge und von Petitionen.

Die deutsch-türkischen Handels- und Niederlassungsverträge.

Berlin, 22. Juni. Heute mittag hat im Auswärtigen Amt der Austausch der Ratifikationsurkunden zu dem deutsch-türkischen Handels- und Niederlassungsverträgen stattgefunden. Die Verträge treten am 22. Juli in Kraft.

Der Reichshaushalt im Monat April.

Berlin, 22. Juni. Das Reichsfinanzministerium veröffentlicht eine Uebersicht über die Reichseinnahmen und Ausgaben im Monat April. Daraus geht hervor, daß der ordentliche Haushaltsdurchschnitt aus dem Rechnungsjahr 1926 in Höhe von 948 Millionen und durch Ueberschuß aus den Einnahmen des Monats April in Höhe von 94,8 Millionen mit einem Gesamtergebnis von 646,8 Millionen abschließt. Der außerordentliche Haushaltsplan ist aus dem vorigen Rechnungsjahr mit später

Dagegen habe man außerpolitische Bedenken geäußert. Trotz des Versäufes der Verträge hätten wir das gute Recht, in Deutschland und Österreich gleiches Recht zu schaffen. In der jetzigen Zeit des hoch gespannten politischen Fanatismus schwante die Entscheidung darüber sehr, ob man Entscheidungen unter Umständen treffen lassen und ob man den Richtern die große Souveränität geben kann, die ihnen der Entwurf gewährt. Man müsse sehr sorgsam prüfen, ob man dem Richterstand, wie er jetzt vor uns steht, eine solche Machtvollkommenheit anvertrauen könne. Wenn die Vertrauenskrise ein Dauerzustand sei, dann wäre der beste Entwurf der Strafrechtsreform undenkbar. Wenn man den Richtern die im Entwurf vorgesehene Machtvolle in die Hand geben wolle, dann müsse man sie vorher weit besser selbst als bisher. Ein so allmächtiger Richter dürfe nicht durch menschliche Einflüsse beeinflusst werden. Höchstbedenklich seien in dem Entwurf die Bestimmungen über den Landesverrat. Gegen die Festlegung eines Landesverratsbedenklich, das unannehmlich einen deutschen Landmann einen anderen deutschen Landmann begangen werden könne, müsse protestiert werden.

Abg. Koenen (2.) bekämpft den Entwurf. Er fordert zum Schluss die Aufhebung des Abtreibungsparagrafen. Abg. Emminger (D. Vp.) weist darauf hin, daß schon unter dem Strafrecht von 1871 dem richterlichen Ermessen ein großer Spielraum gegeben war, so daß für das gleiche Verbrechen von ganz verschiedener Höhe verurteilt wurden und oft der Aufstand wurde, es müßte dafür gesorgt werden, daß neben die theoretische auch die praktische Rechtslehre in ganz Deutschland tritt. Der Entwurf dringe außer der allgemeinen Auffassung mit derer Umstände einen großen Fortschritt. Ein großer Fortschritt sei auch die Aufhebung des Landesverrats, das bisher gefährliche Verbrechen frei herumlaufen konnte, weil sie wegen geistlicher Unreinlichkeit nicht auf Grund des § 51 freigesprochen werden konnten. Der Reichsrat habe selber die entsprechende Bestimmung des ursprünglichen Entwurfs verschlechtert. Herr. Duell und Abtreibung schließt sich der Redner den Ausführungen des Abg. Dell an.

Abg. Dr. Fried (Nat. Soz.) weist darauf hin, daß unsere heutige ändernde von inneren Gegebenheiten zerrissene Zeit geeignet sei, das große Werk einer Strafrechtsreform zu bringen. Den Richtern läßt sich die Masse könnten die Rationalisierungsarbeiten sein Vertrauen entgegenbringen. Die Vorlage wird schließlich einem besonderen Ausschuss von 28 Mitgliedern übergeben. Am 15. Juli vertritt sich das Haus am Donnerstag 15 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die außenpolitische Aussprache.

jahrelang geheimter deutscher Luftfahrtindustrie heute leider noch nicht. In diesem Zusammenhang dürfte es von Interesse sein, wie sich der bekannte deutsche Flugzeugkonstrukteur Dr. Heinkel über die Auslieferung eines deutschen Amerikafluges äußerte. Auch dieser Flugzeugkonstrukteur wird fast täglich von Angeboten bezüglich eines Ozeanfluges überhäuft. Obwohl von manchen Gruppen längere finanzielle Anstrengungen vorliegen, hat Heinkel bisher alle Angebote abgelehnt. Ueber die Gründe, die ihn zu dieser Stellungnahme veranlassen, führte er ungefähr folgendes aus:

„Ich halte das Problem eines deutschen Amerikafluges zwar für möglich, aber noch nicht so weit gelöst, daß es in absehbarer Zeit durchgeführt werden könnte. Danach ist die Sicherheit für eine glückliche Durchführung eines Ozeanfluges bei dem bisherigen Stand der Technik nicht nur Deutschland, sondern auch im Ausland, zu gering. Wenn nun trotzdem Linienflug und Chamberlin ihren Ozeanflug durchgeführt haben, so ist das in erster Linie als ein glücklicher Zufall zu bezeichnen. Erst im nächsten Frühjahr dürfen wir Flugzeugmaschinen haben, die wenigstens 80 Prozent Sicherheit für das Gelingen eines Ozeanfluges bieten. Regelmäßige Passagierflüge über den Ozean dürfen vor Ablauf einiger Jahre aber nicht möglich sein, höchstens dürfen Post- und Frachtlugzeuge verkehren können. Erst allmählich wird man dann auch Passagierflüge ausführen können. Gerade das Problem des Ozeanfluges muß mit der uns Deutschen eigenen Gründlichkeit bearbeitet werden.“

abzudeckenden Mehrausgaben in Höhe von 290 Millionen und mit dem Rückzahlungsbedarf für den Monat April in Höhe von 19,1 Millionen, insgesamt also mit 309,1 Millionen belastet. Inanspruchnahme aus dem ordentlichen und dem außerordentlichen Haushaltsplan bestand von 377,7 Millionen Mark.

Ablehnung der Erschlaffen für Arbeitslosenversicherung.

Berlin, 22. Juni. Am Reichstagsausschuss für soziale Angelegenheiten wurde in zweiter Lesung die Zulassung von Erschlaffen zur Arbeitslosenversicherung abgelehnt.

Kleine Auslandsnachrichten.

Beginn der Haager Verhandlungen über den Chorgow-Streitfall.

Haag, 22. Juni. Heute vormittag wurde im Friedenspalast die erste öffentliche Sitzung des Ständigen internationalen Gerichtshofes im deutsch-polnischen Chorgow-Streitfall eröffnet. Zunächst begründete der polnische Generalagent bei den gemischten deutsch-polnischen Schiedsgerichten in längerer Ausführungen den polnischen Einwand der Unzulässigkeit des internationalen Gerichtshofes für den vorliegenden Streitfall. Um 1 Uhr mittags wurde die Sitzung auf nachmittags 4 Uhr vertagt. In der heutigen Nachmittags-Sitzung wurde der zweite Vertreter der polnischen Regierung, Prof. Politis sein Mandat über die Unzulässigkeit des Gerichtshofes für den vorliegenden Streitfall. Die Verhandlung wurde darauf am morgen nachmittag vertagt, wo der Sachwalter der deutschen Regierung, Prof. Kaufmann, von den deutschen Standpunkt darlegen wird.

Schwankung der russischen Außenpolitik.

Moskau, 22. Juni. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat das Volk. Büro die Berichte des Schichtschins über seinen Aufenthalt in Europa eingesehen. Tschischewin wurde der Dank der Sowjetunion übermittle. In Moskau gehen Gerichte, daß bedeutende Veränderungen in der russischen Außenpolitik gegenüber Westeuropa bevorstehen. Eine Wiederherstellung der Beziehungen zu England sei zur Zeit so gut wie ausgeschlossen. Die Sowjetregierung wolle sich, lebhafte Vermittlung zwischen Rußland und England anzunehmen.

Verwendung des französischen Meeres im Fall innerer Konflikte.

Paris, 22. Juni. Aus der gestrigen Sitzung der Kammer ist noch nachzutragen, daß der sozialistische Abgeordnete Renaudel die Verwendung des Meeres im Falle innerer Konflikte zuläßt. Renaudels Antrag wurde mit 320 gegen 200 Stimmen abgelehnt.

Schwerer Kampf in Marokko.

Paris, 22. Juni. Eine vom „Paris Journal“ wiedergegebene Meldung besagt, daß a der G. und von Abd Dschala zwischen Spaniern und französischen Truppen ein schwerer Kampf stattgefunden habe. Der Gegner sei schließlich unter bedeutenden Verlusten zurückgeschlagen und habe sich auf spanisches Gebiet geflüchtet.

Liberaler Parteiführer gegen eine Reform des englischen Oberhauses.

London, 22. Juni. In einer Versammlung führender liberaler Persönlichkeiten, an der auch Lloyd George teilnahm, wurden die Reformvorschläge entschieden verworfen. Es wurde erklärt, sie würden den Grundgedanken der Erblichkeit verstoßen, sie ermangelten des modernen demokratischen Geistes und seien nur geeignet, die Macht des Unterhauses zu schwächen.

Der Flaggensitz in Südafrika.

Kapstadt, 22. Juni. Die Ausrufung der Flaggensitz, die den neuen Flaggensitz der Regierung verleiht, wurde vom südafrikanischen Parlament mit 71 gegen 51 Stimmen angenommen. Die Gegner des Entwurfs haben ausgedrückt, daß die britische Flagge nur einen jenseitigen Teil der Fläche der neuen Flagge einnimmt. General Smuts bezeichnet den Entwurf als einen „durchsichtigen Schwindel“.

Swissentfälle im Rautsterprozeß.

Berlin, 22. Juni. Vor der Strafkammer des Landgerichts Berlin III läuft noch immer der Rautsterprozeß. In der heutigen Verhandlung spielten sich interessante Zwischenfälle ab. Zunächst mußte der Vorsitzende feststellen, daß aus den Akten auf geheimnisvolle Weise ein Telegramm verschwunden war, das Rautster selbst durch einen Strommann auf den Königsbühlberg hatte abschicken lassen. Die zweite Uebersetzung brachte die Aussage eines Angestellten der Staatsbank namens Wilmel, der sich in harten Gegenstand zu Geheimrat Rube von der Staatsbank betrefend die Effekten und den Unwert verschiedener Wechsel stellte. Wilmel, der noch heute im Dienst der Staatsbank steht, erklärte, daß er den offiziellen Auftrag erhalten habe, wertvolle Papiere und Wechsel gegen saule Grobwechsel umzutauschen. Daraufhin sei er zu Rube gegangen und habe gesagt, daß er die Firma Grob weder im Telefon- noch im Adreßbuch finden könne. Darauf habe Rube gesagt: Schade, nichts, nehmen Sie den Umtausch ruhig vor. Rube erklärte, daß er an diesen Wilmel vorgetragen Vorgesand nicht die leiseste Erinnerung mehr habe.

Der Baumwoll-Terminmarkt.

Die Firma Herding u. Co., Baumwollterminhändler, Bremen, teilt in ihrem Bericht vom 21. Juni mit: Während unserer letzten Berichtswochen hat der Baumwoll-Terminmarkt ein ständig wechselndes Bild mit schnell und hart schwankenden Kursen. Durch die Verunsicherung der sehr hohen Verbrauchsdaten von Baumwolle in Amerika im Monat Mai durch das Ausbrennen in Washington, die wir in der letzten Vergleichenden Woche im einzelnen unten aufzählen, einen beständigen Einfluß auf die Börse aus, der jedoch bei härter einsetzenden Berufen schnell wieder verloren ging. Zudem mußten die Kassakäufer den Wochen der Kassakäufer in Amerika dienen, und es gelang fast keinen Käufen über das Ausbrennen dieses Anfalls, die Preise abermals für kurze Zeit in die Höhe zu treiben. Auch die Witterung wurde teilweise als ungünstig bezeichnet. Der letzte offizielle Wetterbericht, auf den wir unten noch einmal zurückkommen, lautet aber nach unserer Auffassung ebenso wenig ungünstig, wie andere private Berichte. Wir können uns daher zu Grunde nicht erlauben, daß es den Amerikanern jetzt schon große Mühe kostet, neue schlagende Hausargumente zu finden.

Die Stimmung an der Terminbörse ist daher in der letzten Zeit sehr unsicher geworden, und man kann teilweise eine härtere werdende Abgeneigung verspüren, die bei jeder Beräufelung einsetzt. Die der Termin-ungünstigen Umsätze und auch der unfestliche bisher sehr gute Verbrauch von Baumwolle wird vielfach durch die letzte Preislage als diskontiert angesehen. Die allgemeine billige Stimmung, die in den letzten Monaten der Saison für die ständig steigenden Preise war, scheint also tatsächlich etwas an Kraft verloren zu haben. Natürlich werden es die Amerikaner auch jetzt noch nicht an Berufen fehlen lassen, eine noch höhere Preisbildung zu erreichen; es dürften nach unserer Ansicht aber neue und sehr überzeugende Argumente notwendig sein, um den Preis jetzt noch die Kraft für ein weiteres härteres Steigen auf die Dauer zu geben. Solange nicht solche unumkehrbaren Ereignisse eintreten, glauben wir vorläufig mit härteren Schätzungen rechnen zu müssen, bis tatsächlich Anhaltspunkte über die Entwicklung der Ernte vorliegen und die Preise eine entsprechende Wendung nach der einen oder anderen Seite nehmen können.

Das Sensusbüro in Washington veröffentlicht über den Baumwollverbrauch in Amerika während des Monats Mai folgende Zahlen: (in Tausenden von Ballen)

	1927	1926	1925
Baumwollverbrauch	633	517	531
Vorräte i. d. Spinn. Ende Mai	1704	1450	1348
Vorr. in anderen Lagerhäusern	2869	2965	1135
Baumwollausfuhr	628	419	331
Wollverbrauch	73	60	61
Wollvorräte i. d. Spinnerei	226	165	155
Wollvorr. in d. Lagerh.	68	83	45
Anzahl der laufenden Spinnel	32907	32267	33148 St.

Der amtliche Wochenbericht des Wetterbüros in Washington vom 15. cr. meldet, daß das Wetter allgemein günstig war, besonders Ende der Woche; weitverbreitete Regenfälle hinderten die Trockenheit in weithinigen Abschnitten; Schauer wirkten mäßigend in den südlichen Teilen des zentralen Baumwollgebietes; die Temperaturen waren mäßig warm im übrigen Welt. In den Carolinas und Georgia war der Fortschritt meistens ausgezeichnet, obwohl der Stand der späten Pflanzung in Georgia mäßig ist. Aus Süd-Carolina kamen einige Klagen über Gras und lebhafte Tätigkeit der Baumwollflöhe. Alabama berichtet beträchtliche Standpflanzungen. In Mississippi wurde einiges wieder gepflanzt in den überfluteten Delta-Abschnitten. In Louisiana ist noch einiges überflutet. Tennessee und Arkansas melden ausgezeichnete Fortschritte. In Oklahoma ist das Wachstum, obwohl verlangsamt, gut. In Texas sind die Pflanzen klein, aber Wästen und Fruchtansatz ziemlich gut; Insekten sind zunehmend tätiger, der Schaden ist jedoch sehr leicht; die Trockenheit wurde gemildert in den westlichen Abschnitten.

Proctor u. Gamble berichten, daß der Erntestand ausgenommen in den Eastlands viel besser sei als um dieselbe Zeit des letzten Jahres. Die Reifezeit der Baumwollfrucht wird 10 pCt. nicht übersteigen. Abrechnungsberichte, Montag, den 20. Juni 1927, 1 Uhr mittags: Juli 17,58, Sept. 17,77, Okt. 17,92, Dez. 18,12, Jan. 1928 18,18, März 18,30, Mai 18,35, Juni 18,37, Juli 18,38.

Künftige Ver...
Die Inhaber d... werden hierdurch g... nennung gebracht.
I. Die bislang...
eslehen:
1. bei Herrn Hein...
2. bei Witwe Hog...
3. bei Herrn Joha...
4. bei Frau Witw...
5. bei Herrn Gerh...
6. bei Herrn Herm...
7. bei Herrn Kar...
8. bei Herrn Josef...
9. bei Herrn Hein...
10. bei Herrn Joha...
II. Künftige...
a) Buchhandlung...
b) Herrn Franz...
c) Herrn Johann...
d) Herrn Herm...
Die vorstehend... haben den Verkauf... Postkarten sowie... Postkarten, Postan... können während d... nommen. Selbstred... kleinen Meng... Rengen sind nach... Posthalter erhältl...
p. Vom Jubiläum... abgezogen: Erschiel...
q. Deduktion für... genommenen Fabr... friede in der Dage... notwendig verdrück... Unternehmer wegen... trüb fülligen und... Brettern und Lüge... die Decke in einer... fiderweise ohne E... des Betriebes und... empfindlicher Ausfo...
n. Quartier-Ver... Erfolg errang de... gether Woff) bei d... sonntags in der N... sich der Verein nur... beteiligen konnte, er... 50 Sängern) den 4... dem Ehrenpreislinge... diese Ausgezeichnet... sie dem Verein trotz... Am Montag abend... liegenden Vereins... Kaiser-Friedrich-St... kommen, bei dem... jährt gedächend gen...
o. Einzelsturz... Band hat zusammen... topographiekundig... fundigen Angestell... „Verband deutsch... schen Reichsbahn“ d... eine Denkschrift über... schrift bei den Behö... hilt und begründet... Amt befindlichen; a... auch die höheren, m... sehen können. Die... stimmten Älteren füll... ante muß die Kennn... Prüfung nachweisen... forderungen aufzue... Behördenbetriebe n... wendet werden. 4... schrift im Behörden... 5. Es ist zu erstre... pflichtiger Unterzich... der höheren Behörn... Bezug beginnt am... haufe, Wochst, abe... dringend empfohlen.
pr. Vorsticht bei... Rände. Mit fortz... Gefahren, die durc... entstehen. Es ist d... es nach einer Regie... verboten ist, leicht... festerse Bedachung... tungen gegen das E... Kofien gesichert sind... von unter 38 Metern... gleses zu lagern. 2... lo tritt zu der Entf... halbfache Höhe des 2... bestfakt.
m. Volkshund D... Fahrt an die Kriege... 1927. Die Gefchicht... Begleitgruppe des... fürsorge“ hat den R... such der Kriegegrä... Sonntag, den 3. Zul... fahrplanmäßigem G... firden ab 10,57 Uhr... haufen ab 11,20 Uhr... 15,39 Uhr, Blankenb... 4. Juli: Tagesrund... ganze Schlachtfelderg...



Meier's Gardinen-Woche

von Freitag, den 24. Juni bis Samstag, den 2. Juli
ist die günstigste Kaufgelegenheit des Jahres.

Einige Beispiele aus der Fülle meiner Angebote:

Ca. 1200 Meter
Volants-Gardinen
in Etamines, engl. Tüll, Mull und Voiles
Mtr. 150, 110, 95, 85, 78, 70 Pfg.

Ca. 250 einzelne Stores
in Etamines, engl. Tüll, Kristallines, teils mit echten Fillet-
motiven und breiten Handarbeitsdurchsätzen
Stück 575, 450, 375, 295, 225, 150, 75 Pfg.

Läuferstoffe
Reste
in Kokos, Jute, Haarsgarn
wart unter
Preis.

Ein großer Posten
Madras-Dekorationen
hellgründig, in modernen Farben u. Mustern 275 Mk.
7,25 600, 4,75 4,25 3,75 3,30
dunkelgründig, teils eigene Anfertigung mit Perlen 975 Mk.
15,00 13,75 12,50 11,15 10,50

Im Preise
zurückgesetzt
Teppiche
enorm billig.
200/300 von
19⁵⁰ M.

Meine Schaufenster zeigen Ihnen, was ich biete.

Jakob Meier

SPEZIALHAUS FÜR TEPPICHE, GARDINEN UND INNENDEKORATION BOCHOLT

St. Georgius
Schützen Verein
1. Kompagnie
Donnerstag abend
8 1/2 Uhr wichtige
Kompagnie-
versammlung
Erscheinen unbedingt
erforderlich.
Der Hauptmann.

Größte Auswahl
in
Kommunion-
Schuhen!

Schuhhaus
Leiting,
Oststr. Tel. 2440.

Radio-
apparat
3 Röhren, zu verkauf.
Tenhagen,
Kobellstraße 40.

Eine sehr gut er-
haltene
Bauernhofe
zu verkaufen od. gegen
Silbury
zu vertauschen.
Näheres in der
Geschäftsstelle.

Ladenlokal
mit Lager
und ent. einige Räu-
me, im Mittelpunkt
der Stadt preiswert
zu vermieten.
Off. unter C4051 an
die Geschäftsstelle.

Ein
Einfamilien-
haus
(Eintrachtstraße) mit
70 Auten Ackerland
zu verkaufen.
Offerten unter B
1478 an die Geschäfts-
stelle erbeten.

Sehr freundlich möbl.
Zimmer
mit und ohne Pen-
sion zu vermieten.
Näheres zu erfahren
in der Gesch. d. Stn.

Freibant
Donnerstag und
Freitag nachmittag
um 2 Uhr ist
Schwein-
fleisch
zum Preise von 50
Pfg. zu haben.

Ueppigen
Blumentier
u. kräft. Gedeihen
von der Weltweit
herabsehung
dieser Hinsicht bede-
mit den Bemerkun-
Dr. Curtius vor w
man mit diesen Dar-
Stand der Deutsch-
lungen in Zusammen-
inbezug auf die L
Nachbarn zu einem

Rheider Z

Freiwilligkeit des
Stadtfreies Bo
Amstlicher Ange
des Landratsam
von Bürgermei
ämtern und Mem
des Kreises Bo
Organ
der Zentrumspar

Nummer

Die Friedens

Die auf
sprache
Von unfer

Steht auf der 2
so bedeutet das im
trat auch heute d
außenpolitischer P
Erklärung. Die
Reichsfänger Dr.
Seite Reichsaufhe
waren fast vollzäh
Abgeordneten sah
binnen aber bogen
Insbesondere wies
besuch auf, der ruf
allerseits viel beach

Ueber den auß
bereits vor Beginn
wunderte sich daher
fort nach Eröffnun
ter das Wort zu
rungen s. l. l. l. l.
technisch praktischer
sition den Vortritt
dann sofort in je
mängelungen und
nen. Den maßgebe
gewählte Weg als

Die Ausführung
wenn man von K
gruppen einteilen.
wie schon meh
Deutschlands
betonte, daß sich an
gegenüber der Sow
daß ihm von einer
nichts bekannt sei.
guter Informations
schen Staatsm
einen Sch
sondern den Ab
Rufland als ei
Auskland von seiner
England damit an
Beziehungen nicht

An zweiter St
nochmals die L
Tagung des V
meisten Fragen w
Presse behandelt.
die wirtschaftspolit
von der Weltweit
Herabsehung
dieser Hinsicht bede
mit den Bemerkun
Dr. Curtius vor w
man mit diesen Dar
Stand der Deutsch
lungen in Zusammen
inbezug auf die L
Nachbarn zu einem

Man kann wohl
Problemen auch der
ministers in Verb
druck an die M
Ministerpräsi
Herrn Boineard ist
der Rede recht eing
wird dann daraus
die Misch besteht,
und den Geist der A
schlagen. Er wir
Strefemanns die L
Aufgabe eines Min
außenpolitischen Ref
werk zu pfuschen. I
auf allen Seiten he
Händedruck des J
wurde.

In der Erklärung
Dr. Kaas für die
gewisser Unterton d
zuführer ist, daß D
bezüglich der Erfüll
Gegenstände so wenig
findet. Dr. Kaas te
schärfsten Tonart be
Probleme angeproc
dazu verstand, in ge
rechten Namen zu r
fahungsmächten, d.
Belgien allmählich d
die bisherige Befas
Mühe weiter zu erte
nötig, betteln zu ge

Großer
Operettenabend
am Donnerstag, den 23. Juni 1927,
abends 8,30 Uhr
Café-Restaurant
„Kaisereck“
Inh.: Gustav Knust.
Kapelle Spangenberg.

Kommunion-
Mützen
in größter Auswahl und jeder
Preislage, von 1.50 Mk. an.
Louis Vallée
Markt 3.

Wer hat
Tustian-Stühle
38" und 41" für Dauerbesäfti-
gung frei?
Angebote unter C 4015 an die Geschäfts-
stelle.

Ausschnitten!

Kleinbahn Wesel-Rees-Emmerich.

W				S			
6 ⁰⁰	7 ⁰⁰	20 ⁰⁰	21 ⁰⁰	22 ⁰⁰	23 ⁰⁰	24 ⁰⁰	25 ⁰⁰
6 ¹⁵	7 ¹⁵	20 ¹⁵	21 ¹⁵	22 ¹⁵	23 ¹⁵	24 ¹⁵	25 ¹⁵
6 ³⁰	7 ³⁰	20 ³⁰	21 ³⁰	22 ³⁰	23 ³⁰	24 ³⁰	25 ³⁰
6 ⁴⁵	7 ⁴⁵	20 ⁴⁵	21 ⁴⁵	22 ⁴⁵	23 ⁴⁵	24 ⁴⁵	25 ⁴⁵
6 ⁰⁰	7 ⁰⁰	20 ⁰⁰	21 ⁰⁰	22 ⁰⁰	23 ⁰⁰	24 ⁰⁰	25 ⁰⁰
6 ¹⁵	7 ¹⁵	20 ¹⁵	21 ¹⁵	22 ¹⁵	23 ¹⁵	24 ¹⁵	25 ¹⁵
6 ³⁰	7 ³⁰	20 ³⁰	21 ³⁰	22 ³⁰	23 ³⁰	24 ³⁰	25 ³⁰
6 ⁴⁵	7 ⁴⁵	20 ⁴⁵	21 ⁴⁵	22 ⁴⁵	23 ⁴⁵	24 ⁴⁵	25 ⁴⁵

Kleinbahn Rees-Empel.

W				S			
5 ⁰⁰	6 ⁰⁰	7 ⁰⁰	8 ⁰⁰	10 ⁰⁰	11 ⁰⁰	12 ⁰⁰	13 ⁰⁰
5 ¹⁵	6 ¹⁵	7 ¹⁵	8 ¹⁵	10 ¹⁵	11 ¹⁵	12 ¹⁵	13 ¹⁵
5 ³⁰	6 ³⁰	7 ³⁰	8 ³⁰	10 ³⁰	11 ³⁰	12 ³⁰	13 ³⁰
5 ⁴⁵	6 ⁴⁵	7 ⁴⁵	8 ⁴⁵	10 ⁴⁵	11 ⁴⁵	12 ⁴⁵	13 ⁴⁵
5 ⁰⁰	6 ⁰⁰	7 ⁰⁰	8 ⁰⁰	10 ⁰⁰	11 ⁰⁰	12 ⁰⁰	13 ⁰⁰
5 ¹⁵	6 ¹⁵	7 ¹⁵	8 ¹⁵	10 ¹⁵	11 ¹⁵	12 ¹⁵	13 ¹⁵
5 ³⁰	6 ³⁰	7 ³⁰	8 ³⁰	10 ³⁰	11 ³⁰	12 ³⁰	13 ³⁰
5 ⁴⁵	6 ⁴⁵	7 ⁴⁵	8 ⁴⁵	10 ⁴⁵	11 ⁴⁵	12 ⁴⁵	13 ⁴⁵

Anschlüsse der Kraftwagenlinie Anholt - Wesel (Wesel Kleinbahn-Endstelle).

W				S			
9 ⁰⁰	13 ⁰⁰	19 ⁰⁰	21 ⁰⁰	10 ⁰⁰	14 ⁰⁰	20 ⁰⁰	22 ⁰⁰
9 ¹⁵	13 ¹⁵	19 ¹⁵	21 ¹⁵	10 ¹⁵	14 ¹⁵	20 ¹⁵	22 ¹⁵
9 ³⁰	13 ³⁰	19 ³⁰	21 ³⁰	10 ³⁰	14 ³⁰	20 ³⁰	22 ³⁰
9 ⁴⁵	13 ⁴⁵	19 ⁴⁵	21 ⁴⁵	10 ⁴⁵	14 ⁴⁵	20 ⁴⁵	22 ⁴⁵

Anschlüsse der Clever Straßenbahn-Gesellschaft m. b. H. (Emmerich-Rheinfähre).

W				S			
6 ⁰⁰	7 ⁰⁰	8 ⁰⁰	12 ⁰⁰	12 ⁰⁰	13 ⁰⁰	14 ⁰⁰	18 ⁰⁰
6 ¹⁵	7 ¹⁵	8 ¹⁵	12 ¹⁵	12 ¹⁵	13 ¹⁵	14 ¹⁵	18 ¹⁵
6 ³⁰	7 ³⁰	8 ³⁰	12 ³⁰	12 ³⁰	13 ³⁰	14 ³⁰	18 ³⁰
6 ⁴⁵	7 ⁴⁵	8 ⁴⁵	12 ⁴⁵	12 ⁴⁵	13 ⁴⁵	14 ⁴⁵	18 ⁴⁵

Was ich gesagt
habe, nehme ich
hiermit zurück.
J. B.

Auf der Chaussee von
Bocholt nach Werth
Covercoat-
mante!
erfahren, Wiederbein
ger erhält Belohnung.
Näh. Geschäftsstelle.

Gut möbliertes
Zimmer
mit Morgentee
zum 1. Juli zu ver-
mieten
Kavardstr. 13.

Krau oder
Mädchen
gesucht, das Kleider
und Wäsche ausbe-
stet und verändert.
Adressen unter C4044
an die Geschäftsst.

Geliebte
Weiß-
näherin
sofort gesucht.
Call & Co.

Geliebte
Näherinnen
für gefütterte Sport-
anzüge bei höchstem
Lohn für dauernde
Beschäftigung sofort
gesucht.
Eidmauer 3.

Baufräule
für Samstag nach-
mittags gesucht.
Näh. Geschäftsstelle.

Lehr-
mädchen
für Spezialgeschäft
gesucht.
Näh. Geschäftsstelle.